



FACTSHEET (09/2021) IM AUFTRAG VON GREENPEACE ENERGY EG

## Deutschlands Ausgaben für den Kohleausstieg im europäischen Vergleich

Von Isabel Schrems unter Mitarbeit von Peter Wieland

Im Zusammenhang mit dem Kohleausstieg fallen, je nach Kontext in den jeweiligen europäischen Ländern, **unterschiedliche staatliche Ausgaben** an. Auch der Umfang der staatlichen Ausgaben variiert zwischen den Ländern stark. In Ländern, in denen die Kohle in der Vergangenheit eine sehr bedeutende Rolle für die Wirtschaft gespielt hat, fallen auch die Entschädigungszahlungen und Strukturhilfen tendenziell höher aus. Dieses Factsheet gibt einen Überblick über staatliche Ausgaben, die in Europa im Rahmen des Kohleausstiegs getätigt wurden bzw. vorgesehen sind.

### Überproportional hohe Entschädigungen für Kohleunternehmen

In Deutschland wurden umfangreiche Entschädigungszahlungen bzw. Stilllegungsprämien für Kohleunternehmen sowie Kompensationszahlungen für die kohleausstiegsbedingte Strompreissteigerung beschlossen. Von letzterer profitiert insbesondere die energieintensive Industrie:

- Die **Betreiber von Braunkohlekraftwerken** sollen für die Stilllegung von Kraftwerken bis zum Jahr 2029 mit **2,6 Mrd. Euro (RWE) und 1,75 Mrd. Euro (LEAG)** für

die wirtschaftlichen Folgen des festgelegten Kohleausstiegs entschädigt werden. Das Geld soll insbesondere für die Rekultivierungskosten der Tagebaue verwendet werden. Verschiedene Analysen zeigen, dass die vereinbarten Zahlungen die Betreiber deutlich überkompensieren (Öko Institut e.V. 2020). Auch die EU-Kommission äußerte Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Entschädigungszahlungen und prüft momentan, ob diese im Einklang mit den EU-Beihilfavorschriften stehen (Europäische Kommission 2021).

- Die **Betreiber von Steinkohlekraftwerken** erhalten bis 2026 über Ausschreibungen **Stilllegungsprämien**. Die Höhe der Stilllegungsprämien ergibt sich als niedrigste Forderung der an der Ausschreibung teilnehmenden Betreiber. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 317 Mio. Euro an Prämien für elf stillgelegte Anlagen gezahlt (Bundesnetzagentur 2020). Der Höchstbetrag für die gesamten Stilllegungsprämien an Steinkohleunternehmen wird auf **ca. 2 Mrd. Euro** geschätzt. Die geplanten Prämien für Steinkohlekraftwerke wurden bereits durch die EU-Kommission genehmigt (Europäische Kommission 2020a).
- Im Kohleausstiegsgesetz sind zudem **Kompensationen für die kohleausstiegsbedingte Strompreissteigerung** vorgesehen. Ab dem Jahr 2023 soll die Strompreissteigerung mit einem Zuschuss auf die

Übertragungsnetzentgelte abgedeckt werden. Wie dies genau ausgestaltet werden soll und wie hoch die Kompensationen genau ausfallen, ist noch nicht final entschieden. Eine angemessene Kompensation wird auf jährlich zwischen 1 und 2 Mrd. Euro geschätzt. Insgesamt würde sich für die Jahre 2023 bis 2038 daraus eine Gesamtsumme von **16 bzw. 32 Mrd. Euro** ergeben (Agora Energiewende/Aurora Energy Research 2019).

Pro stillgelegter Kohlekraftwerkskapazität nach Kohleausstiegsbeschluss ergeben sich in Summe **zwischen 0,50 und 0,85 Mrd. Euro Entschädigungen pro Gigawatt (GW)**.

In keinem anderen Land Europas, in welchem bereits konkrete Kohleausstiegspläne existieren, werden Kohleunternehmen sowie die energieintensive Industrie in so hoher Form entlastet<sup>1</sup>:

- In der **Slowakei** wurden rund **92,5 Mio. Euro** an staatlichen Entschädigungszahlungen für das Kohlebergbauunternehmen Hornonitrianske Bane Prievidza (HBP) beschlossen. Die Zahlungen sollen für die Entschädigung von Arbeitnehmern, die ihren Arbeitsplatz aufgrund des Kohleausstiegs verloren haben, verwendet werden und darüber hinaus für die Rekultivierung und Sanierung ehemaliger Kohlebergwerke und die Entschädigung der HBP für entgangene Gewinne (Europäische Kommission 2019). Dies entspricht rund **0,08 Mrd. Euro pro stillzulegender GW** an Kraftwerkskapazitäten.
- In **Spanien** wurde ein Entschädigungspaket in Höhe von **250 Mio. Euro** zwischen Regierung, Arbeitgeberverbänden und Kohleunternehmen vereinbart. Damit sollen **Rentenpakete, Umschulungen und Umweltsanierungen** finanziert werden. Umgerechnet auf die stillzulegenden Kraftwerkskapazitäten entspricht dies Entschädigungen in Höhe von rund **0,06 Mrd. Euro pro GW**.
- In **Finnland** wurde ein Fonds in Höhe von **90 Mio. Euro** eingerichtet, von welchem Energieunternehmen profitieren können, wenn sie sich dazu entscheiden, bis zum Jahr 2025 aus der Kohleverbrennung auszusteigen. Um den Fonds einzurichten wurde eine Förderung für Windenergie umverteilt (Europe Beyond Coal 2021). Umgerechnet fördert der Fonds Energieunternehmen pro stillgelegter Kohlekraftwerkskapazität mit rund **0,04 Mrd. Euro pro GW**.

- In den **Niederlanden** waren keine Entschädigungszahlungen geplant. Vattenfall wird aufgrund einer Klage des Unternehmens jedoch mit einer Summe von **52,5 Mio. Euro** für die Schließung des Hemweg-Kraftwerks entschädigt, da das Kraftwerk nicht die übliche Übergangsphase von fünf bis zehn Jahren gewährt bekam (Europäische Kommission 2020b). Zudem gibt es noch ausstehende Urteile, nachdem die Kohlekraftwerksbetreiber RWE und Uniper die Regierung **auf Entschädigungszahlungen verklagt** haben (SOMO 2021). Umgerechnet auf die insgesamt stillzulegenden Kraftwerkskapazitäten in der Niederlande sind dies Entschädigungen in Höhe von rund **0,01 Mrd. Euro pro GW**.

**Tabelle 1: Geplante Entschädigungszahlungen an Unternehmen pro stillzulegender Kohlekraftwerkskapazität nach Kohleausstiegsbeschluss**

| Land        | Summe in Mrd. Euro pro GW |
|-------------|---------------------------|
| Deutschland | 0,50 – 0,85               |
| Slowakei    | 0,08                      |
| Spanien     | 0,06                      |
| Finnland    | 0,04                      |
| Niederlande | 0,01                      |

Quelle: eigene Darstellung auf Grundlage von Europe Beyond Coal (2021a) und Europe Beyond Coal (2021c)

## Milliardenhilfen für ehemalige Kohleregionen

Gleichzeitig werden in Deutschland umfassende staatliche Mittel aufgewendet, um den Kohleausstieg sozialverträglich zu gestalten und den Strukturwandel in den betroffenen Regionen voranzutreiben:

- Bis zu **40 Mrd. Euro** sind bis zum Jahr 2038 zur Unterstützung des **Strukturwandels in ehemaligen Kohleregionen** vorgesehen. 14 Mrd. Euro sind davon für Maßnahmen der Länder und Kommunen bestimmt, während 26 Mrd. Euro für Bundesprogramme (u.a. Erweiterung von Forschungs- und Förderprogrammen oder Ausbau von Verkehrsinfrastrukturen) verwendet werden (Bundesregierung 2021).

Verhältnis zur gesamten Kraftwerkskapazität im jeweiligen Land gesetzt – ohne im Detail zu analysieren für welche Kraftwerkskapazitäten bzw. produzierte Mengen Kohlestrom die Entschädigungen genau gezahlt werden.

<sup>1</sup> Zum Vergleich der Entschädigungszahlungen bzw. Kompensationen für Kohleunternehmen in Europa werden die Summen pro stillzulegender Kraftwerkskapazität nach jeweiligen Kohleausstiegsbeschluss verglichen. Vereinfachend werden die Entschädigungssummen ins

- Beschäftigten in Kohleunternehmen ab 58 Jahren wird zudem ein **Anpassungsgeld** gezahlt, um die sozialen Folgen des Kohleausstiegs abzumildern. Daraus ergeben sich weitere staatliche Ausgaben von bis zu **5 Mrd. Euro** (Behm 2020).

In keinem anderen Land Europas, in welchem bereits konkrete Kohleausstiegspläne existieren, sind so umfassende Strukturhilfen vorgesehen. Teilweise ist die **Schwerpunktsetzung der Strukturhilfen jedoch kritisch** zu sehen. So sollte der Fokus auf eine nachhaltige Transformation der Region statt auf kurzfristigeren Investitionen wie dem Ausbau der Infrastruktur gelegt werden.

Pro stillzulegender Kohlekraftwerkskapazität sind in Deutschland **1 Mrd. Euro** an Strukturhilfen geplant. Europäische Unterstützungen, wie Mittel aus dem Just Transition Fund, werden in dieser Übersicht nicht mit einbezogen<sup>2</sup>:

- In der **Slowakei** könnten künftig noch weitere staatliche Ausgaben, insbesondere für den Strukturwandel in der Bergbauregion Obere Nitra, anfallen (Seban 2019).
- In **Spanien** wurde ein Aktionsplan zur Förderung der wirtschaftlichen Anreize in den Kohleregionen verabschiedet, welcher **insgesamt 422 Mio. Euro** zum Schutz der Beschäftigten in betroffenen Regionen, zur

Schaffung neuer Arbeitsplätze und zur Ankurbelung der Wirtschaft vorsieht (Europe Beyond Coal u. a. 2020). Dies entspricht **0,09 Mrd. Euro** pro stillzulegender GW.

- In **Griechenland** wurden zwischen 2018 und 2020 **60 Mio. Euro** aus der Versteigerung von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten für Entwicklungsprogramme in den Regionen Florina und Kozani sowie der Gemeinde Megalopolis verwendet. Bis voraussichtlich 2030 soll die Unterstützung weiter aufgestockt werden (Ministry of Environment and Energy 2019). Pro stillzulegender Kraftwerkskapazität entspricht dies **0,02 Mrd. Euro**.

**Tabelle 2: Geplante Strukturhilfen pro stillzulegender Kohlekraftwerkskapazität nach Kohleausstiegsbeschluss**

| Land         | Summe in Mrd. Euro pro GW |
|--------------|---------------------------|
| Deutschland  | 1,00                      |
| Spanien      | 0,09                      |
| Griechenland | 0,02                      |

Quelle: eigene Darstellung auf Grundlage von Europe Beyond Coal (2021a) und Europe Beyond Coal (2021c)

<sup>2</sup> Im Folgenden werden die staatlichen Ausgaben, welche in anderen europäischen Staaten im Rahmen des Kohleausstiegs aufgewendet werden und bis heute bekannt sind, aufgelistet. Es ist möglich, dass weitere nationalen Ausgaben wie bspw. Abfindungszahlungen an Arbeitnehmer\*innen getätigt werden, es jedoch nicht ersichtlich ist,

dass diese aufgrund eines nationalen Kohleausstiegs erfolgen. Diese ggf. zusätzlich getätigten staatlichen Ausgaben konnten hier nicht berücksichtigt werden.

## LITERATURVERZEICHNIS

- Agora Energiewende, Aurora Energy Research (2019): Die Kohlekommission. Ihre Empfehlungen und deren Auswirkungen auf den deutschen Stromsektor bis 2030. Abrufbar unter: [https://static.agora-energiewende.de/fileadmin/Projekte/2019/Kohlekommission\\_Ergebnisse/167\\_Kohlekommission\\_DE.pdf](https://static.agora-energiewende.de/fileadmin/Projekte/2019/Kohlekommission_Ergebnisse/167_Kohlekommission_DE.pdf). Letzter Zugriff am: 18.5.2021.
- Behm, P. (2020): Kohleausstieg – teurer als nötig Symbolpolitik kostet Steuerzahler Milliarden. Abrufbar unter: <https://www.schwarzbuch.de/aufgedeckt/steuergeldverschwendung-alle-fa-elle/details/kohleausstieg-teurer-als-noetig>. Letzter Zugriff am: 13.8.2021.
- Bundesnetzagentur (2020): Ergebnisse der ersten Ausschreibung zur Reduzierung der Kohleverstromung. Abrufbar unter: [https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2020/20201201\\_Kohle.html](https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2020/20201201_Kohle.html). Letzter Zugriff am: 13.8.2021.
- Bundesregierung (2021): Von der Kohle hin zur Zukunft. Abrufbar unter: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/klimaschutz/kohleausstieg-1664496>. Letzter Zugriff am: 9.8.2021.
- Europäische Kommission (2019): State Aid SA.55038 (2019/N) – Slovakia – Aid to cover the exceptional costs of Hornonitrianske bane Prievidza (HBP) related to the closure of its mining operations. Abrufbar unter: [https://ec.europa.eu/competition/state\\_aid/cases/20205/281626\\_2128088\\_142\\_2.pdf](https://ec.europa.eu/competition/state_aid/cases/20205/281626_2128088_142_2.pdf). Letzter Zugriff am: 13.8.2021.
- Europäische Kommission (2020a): EU-Wettbewerbshüter billigen deutsche Beihilfen für Steinkohleausstieg – Entschädigungen für Braunkohlekraftwerke sind noch zu prüfen. Abrufbar unter: [https://ec.europa.eu/germany/news/20201125-steinkohleausstieg\\_de](https://ec.europa.eu/germany/news/20201125-steinkohleausstieg_de). Letzter Zugriff am: 13.8.2021.
- Europäische Kommission (2020b): State aid: Commission approves compensation for early closure of coal fired power plant in the Netherlands. Abrufbar unter: [https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/ip\\_20\\_863](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/ip_20_863). Letzter Zugriff am: 13.8.2021.
- Europäische Kommission (2021): Staatliche Beihilfen: Kommission prüft von Deutschland geplante Entschädigung für Stilllegung von Braunkohlekraftwerken. Abrufbar unter: [https://ec.europa.eu/germany/news/20210302-deutschland-braunkohlekraftwerke\\_de](https://ec.europa.eu/germany/news/20210302-deutschland-braunkohlekraftwerke_de). Letzter Zugriff am: 21.5.2021.
- Europe Beyond Coal, CEE Bankwatch Network, iidma (2020): Saying adiós to coal - lessons on Just Transition from Spain. Abrufbar unter: <https://beyond-coal.eu/wp-content/uploads/2020/12/Saying-adios-to-coal-EN.pdf>. Letzter Zugriff am: 13.8.2021.
- Europe Beyond Coal (2021): Overview: National coal phase-out announcements in Europe. Abrufbar unter: <https://beyond-coal.eu/wp-content/uploads/2021/06/Overview-of-national-coal-phase-out-announcements-Europe-Beyond-Coal-30-June-2021.docx.pdf>. Letzter Zugriff am: 6.8.2021.
- Ministry of Environment and Energy (2019): National Energy and Climate Plan. Abrufbar unter: [https://ec.europa.eu/energy/sites/ener/files/documents/ec\\_courtesy\\_translation\\_el\\_necp.pdf](https://ec.europa.eu/energy/sites/ener/files/documents/ec_courtesy_translation_el_necp.pdf). Letzter Zugriff am: 13.8.2021.
- Öko Institut e.V. (2020): Einordnung der geplanten Entschädigungszahlungen für die Stilllegungen deutscher Braunkohlekraftwerke im Kontext aktueller Entwicklungen. Abrufbar unter: [https://www.klima-allianz.de/fileadmin/user\\_upload/Dateien/Bilder/Content/Presse/Öko-Institut\\_2020\\_-\\_Einordnung\\_der\\_geplanten\\_Entschädigungszahlungen\\_für\\_deutsche\\_Braunkohlekraftwerke\\_final\\_.pdf](https://www.klima-allianz.de/fileadmin/user_upload/Dateien/Bilder/Content/Presse/Öko-Institut_2020_-_Einordnung_der_geplanten_Entschädigungszahlungen_für_deutsche_Braunkohlekraftwerke_final_.pdf). Letzter Zugriff am: 13.8.2021.
- Seban, O. (2019): Transition strategy - the case of Upper Nitra. Abrufbar unter: [https://ec.europa.eu/energy/sites/ener/files/documents/4.1\\_transition\\_strategy\\_1\\_the\\_cases\\_of\\_slovakia\\_and\\_greece.pdf](https://ec.europa.eu/energy/sites/ener/files/documents/4.1_transition_strategy_1_the_cases_of_slovakia_and_greece.pdf). Letzter Zugriff am: 13.8.2021.
- SOMO (2021): Research undermines billion euro “compensation” claims by German energy companies for Dutch coal phase-out. Abrufbar unter: <https://www.somo.nl/research-undermines-billion-euro-compensation-claims-by-german-energy-companies-for-dutch-coal-phase-out/>. Letzter Zugriff am: 11.8.2021.

## IMPRESSUM

Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS)  
 Geschäftsführende Vorständin: Carolin Schenuit  
 Foto: © Raimond Spekking, Wikimedia Commons